



Bericht aus der Stadtratssitzung vom 01.06.2015

(Es handelt sich hierbei nicht um das offizielle Protokoll, sondern lediglich um die Schilderung aus Sicht der FWG ohne Anspruch auf Vollständigkeit und Neutralität)

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Werner eröffnete, stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Er begrüßte die anwesenden Einwohner, die ihr Recht wahrnahmen, den öffentlichen Teil der Sitzung zu verfolgen.

Anwesende:

SPD: Emil Werner, Wolfgang Bärz, Steffi Michel, Wolfgang Korn (4 von 8)

CDU: Horst Fäseke, Antje Köhler-Nick, Winfried Ott, Michelle Pforr, Dr. Roland Romer (5 von 6)

FWG: Alexander Bayer, Christof Heil, Ulrich Gasteyer, Anke Sorg, Werner Sorg (5 von 5)

Grüne: Manfred Singhof (1 von 1)

Beigeordnete: Joachim Rzeniecki (CDU), Ulrich Gasteyer (FWG)

Protokoll: Andrea Babylon

Presse: Markus Eschenauer

Extern: Herr Böhme (Bachtler, Böhme und Partner)

4 Gäste

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner bat um Abhilfe bzgl. wiederholt vorkommender Beschädigungen seines Grundstückszauns am Römerplatz – der Bürgermeister empfahl Kontaktaufnahme mit dem Ordnungsamt. Unter diesem TOP können interessierte Bürger in jeder Ratssitzung Fragen stellen - dies ist an anderen Stellen der Ratssitzung laut Gemeindeordnung nicht möglich - machen Sie davon gerne Gebrauch!

TOP 3 Bebauungsplan Römerplatz (Parkplatz zwischen Römerstraße und Hoster)

Unter diesem TOP beriet der Stadtrat über die anstehenden Änderungen des Bebauungsplans – durch neue Voraussetzungen (es war ursprünglich von einem Anwohner beabsichtigt, im Einvernehmen mit der Stadt einen Grundstückstausch vorzunehmen – diese Verhandlungen wurden jedoch ergebnislos beendet) wurde die Anzahl und Lage der PKW-Stellplätze geändert. Außerdem erläuterte der anwesende Stadtplaner Herr Böhme vom Büro Bachtler, Böhme und Partner („bbp“) die vorgeschriebenen Maßnahmen zum Lärmschutz: Aufgrund eines von der Stadt in Auftrag gegebenen Gutachtens haben die direkt betroffenen Anwohner die Möglichkeit, in zum Parkplatz hin gelegenen Aufenthaltsräumen (Schlaf- und Wohnzimmer) ihrer Wohnungen den Einbau spezieller Lüftungsanlagen gefördert zu bekommen, damit auch bei geschlossenen Fenstern eine entspr. Luftzufuhr gewährleistet ist. Wohlgedenkt: Es handelt sich um einen ganz normalen Parkplatz, auf dem von erheblicher Ruhestörung in den Nachtstunden wohl kaum auszugehen ist – trotzdem wird Wert darauf gelegt, keinen Anwohner der in diesem Bereich bereits Bestand hat, zu beeinträchtigen. Weiterhin hatte der Rat die vorgeschriebene Offenlage des Plans zu beschließen – der

Bebauungsplan liegt 4 Wochen lang für Jedermann/frau zur Einsicht bei der Verwaltung aus. Der Termin wird im Mitteilungsblatt bekannt gegeben – wir empfehlen interessierten Mitbürgern, diese Veröffentlichungen aufmerksam zu verfolgen.

Beide Beschlussvorschläge wurden einstimmig angenommen.

TOP 4 Einzelhandelskonzept

Der Stadt liegt ein Einzelhandelskonzept vor, das ein inzwischen abgesprungener/insolventer (?) Investor in Auftrag gegeben hatte, um die Stadt von der Ansiedlungsmöglichkeit eines EDEKA-Marktes inklusive sogenannter „Satelliten-Geschäfte“ zu überzeugen. Der Rat hatte sich 2014 mit großer Mehrheit für die Ansiedlung eines EDEKA-Marktes, aber gegen die Satelliten entschieden, weil diese in direkter Konkurrenz zu unseren Innenstadtgeschäften gestanden hätten, und ein (weiteres) Ausbluten der Innenstadt befördert hätten. Da die Landesregierung in ihrem Landesentwicklungsplan (LEP IV) den Kommunen empfiehlt (nicht vorschreibt!), ein Einzelhandelskonzept zu erstellen, möchte der Bürgermeister dieses vorliegende Konzept lediglich in seinem Fazit in Punkt 7 von bbb überarbeiten lassen, und die Punkte 1-6 unverändert übernehmen, um das Geld für eine Neuerstellung zu sparen. Abgesehen davon, dass wir als FWG gerne geklärt hätten, ob die Nutzung dieses Gutachtens überhaupt zulässig ist (Urheberrecht), haben wir darauf aufmerksam gemacht, dass in dem vorliegenden Papier durchaus mehr als nur der vom Bürgermeister erwähnte Punkt zu ändern ist – viele Grundlagen des Gutachtens sind mittlerweile veraltet, was den Beteiligten anscheinend gar nicht aufgefallen war. Außerdem sind wir als FWG der Meinung, dass ein solches Konzept zwar hilfreich ist, aber zunächst der Start des Arbeitskreises „Stadtentwicklung“ (siehe TOP 6) abgewartet werden muss, da genau diese Aufgabenstellung Grundlage des Arbeitskreises ist und wir der Meinung sind, dass hier nicht der zweite Schritt vor dem Ersten getan werden sollte. Es ist zwar lobenswert, die Ausgaben für ein neues Gutachten sparen zu wollen, aber die Kosten für die Überarbeitung betragen immerhin auch über 3500 Euro, die unseres Erachtens – je nach Ergebnissen des Arbeitskreises – ggf. unnötig ausgegeben werden. Wir hatten diesen Sachverhalt rechtzeitig vor der Sitzung allen Ratsmitgliedern ausführlich dargelegt und waren mit unserer Argumentation auch auf eine Mehrheit der Ratsmitglieder gestoßen – in der Sitzung änderte sich jedoch die Meinung einer Fraktion, und somit beschloss der Rat gegen die Stimmen von FWG und Grünen die Ausgabe.

Top 5 Flächennutzungsplan Windkraft – Änderung des Teilnutzungsplans der VG-Nastätten

Dieser TOP war ja im Vorfeld intensiv beraten und diskutiert worden (Näheres dazu auch auf unserer Homepage unter „www.FWG-Nastaetten.de“) – daher gestaltete sich diese Beschlussfassung schnell und einfach: Der Stadtrat der Stadt Nastätten stimmt der Änderung des Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde zur Ausweisung von Potenzialflächen für die Nutzung von Windkraft zu. Damit ist eindeutig geregelt, auf welchen Flächen eine solche Nutzung überhaupt zulässig wäre (1,8% der VG-Fläche) und auf welchen nicht (98,2%). Damit ist ein Wildwuchs und eine „Verspargelung“, wie wir sie aus trauriger Ansicht der Region auf der anderen Rheinseite kennen, ausgeschlossen. Über die eventuelle Verpachtung solcher Flächen in Nastätten wird der Stadtrat in einer Sondersitzung am 15.6.2015 beschließen – die Haltung (und das vorgesehene Abstimmungsverhalten) der FWG dazu können Sie auf unserer Homepage im Einzelnen nachlesen.

TOP 6 Arbeitskreis Stadtentwicklung

In den letzten Jahren wurde häufig über Einzelprojekte diskutiert (Lidl, Märkte „In der Au“, Industriegebiet etc), aber nach Meinung der FWG fehlt in Nastätten ein schlüssiges Gesamtkonzept. Es wurde häufig über punktuelle Maßnahmen diskutiert, mit Investoren verhandelt und es wurden häufig Pläne geändert, aber die reale Entwicklung hat immer wieder gezeigt, dass ohne Gesamtkonzept solche Maßnahmen immer nur Einzelprojekte bleiben und jede/r neue Vorschlag/Anfrage aufs Neue Grundsatzdiskussionen erfordert. Angesichts der neuesten Entwicklungen und Leerstände in unserer Innenstadt sehen wir hier dringenden Handlungsbedarf. Um ein von breiter Mehrheit getragenes Konzept für unsere Stadt zu erarbeiten und ggf. auch mit neuen Ideen initiativ zu werden (und nicht immer nur auf von außen herangetragene Begehrlichkeiten zu reagieren), haben wir im November 2014 vorgeschlagen, einen Arbeitskreis zu gründen, der abseits der „normalen“ Ausschussarbeit Ideen und Vorschläge entwickeln kann. Dies stieß im Haupt- und Finanzausschuss auf Zustimmung und führte nunmehr zum Beschlussvorschlag für den Stadtrat. Die Fraktionen benannten je einen Vertreter für diesen Arbeitskreis (für die CDU wird dies Martin Gasteyer sein, für die FWG übernimmt unser Ratsmitglied Christof Heil diese Aufgabe und die SPD benannte Herrn Thomas Schmidt – weiterhin sind die Beigeordneten und der Bürgermeister im Arbeitskreis vertreten).

Dem Einwand der SPD, für solche Aufgaben existiere der „Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr“ und es sei unnötig, hier durch einen weiteren Arbeitskreis Kosten zu generieren, entgegneten wir, dass es zwar vereinzelt Überschneidungen bzgl. der Aufgabenstellung geben könnte, der Arbeitskreis aber aufgrund seiner kleineren Mitgliederzahl nicht nur kostengünstiger ist, sondern vor allem flexibler agieren kann und hier aus den guten Erfahrungen, die mit dem Arbeitskreis „Bürgerhaus“ gemacht wurden, profitiert werden könne.

Der Gründung des Arbeitskreises wurde (mit einer Enthaltung und zwei Gegenstimmen aus der SPD) zugestimmt.

Zum Thema „Stadtentwicklung“ wird die FWG auf Ihrer Internetseite unter www.FWG-Nastaetten.de über die Entwicklungen und (hoffentlich) Fortschritte berichten.

TOP 7 Sitzungsgeld Arbeitskreise

Die Verwaltung hatte den Bürgermeister informiert, dass der Beschluss, den Mitgliedern von Arbeitskreisen das gleiche Sitzungsgeld wie den übrigen Ausschussmitgliedern zu zahlen, erneuert werden muss. Dies geschah einstimmig.

TOP 8 Vergabe von Bauarbeiten

a) Römerstraße

Der Teilausbau Römerstraße (Abschnitt um den neuen Kirchplatz / ehem. Möbelhaus Außerehl) wurde einstimmig an den günstigsten Bieter, die Firma MPS aus Miehlen vergeben.

b) Baugebiet Hasenläufer

Der Auftrag für die ersten Baumaßnahmen im neuen Baugebiet „Hasenläufer“ (Baustraßen, Kanalisation etc) ging auch hier an den günstigsten Anbieter – in diesem Fall an die Firma Abel&Weimar aus Limburg.

Da die Ausschreibung dem Rat nur mit den jeweiligen Ergebnissen der Submission vorliegt, fragten wir aus gegebenem Anlass (Bauarbeiten an der Kreuzung Römerstraße/Borngrasse/Bahnhofstraße) nach, inwieweit in den Ausschreibungen Fristen zur Fertigstellung, bzw. ggf. auch

Konventionalstrafen bei Terminüberziehungen seitens der ausführenden Firmen enthalten sind. Dies konnte im Rahmen der Sitzung nicht eindeutig beantwortet werden. Bürgermeister Werner kündigte an, diesen Sachverhalt zu prüfen – die Ausschreibung sei Sache des zuständigen Planers (Ingenieurbüro Udo Ludwig).

TOP 9 Finanzwirtschaft

a) Umschuldung eines Kredites

Der Rat hatte bereits im Frühjahr entschieden, einen schon seit Jahren bestehenden Kreditvertrag zu kündigen, um zum August 2015 zu günstigeren Konditionen neu abzuschließen. Es musste nun beschlossen werden, dass der Bürgermeister (natürlich in Absprache mit dem Kämmerer) ermächtigt ist, den Vertrag nach den zum Abschlusszeitpunkt günstigsten Konditionen abzuschließen. Diesem Verfahren wurde im Rat einstimmig zugestimmt.

b) Kreditaufnahme für Ermächtigung 2014

Die für das Haushaltsjahr 2014 (leider) notwendige Kreditaufnahme über 716 000 Euro wird zu dem jeweils günstigsten Zinssatz über eine möglichst lange Laufzeit (30 Jahre) durch den Bürgermeister in Abstimmung mit den Beigeordneten und dem Kämmerer vollzogen. Im Rat wurde auf unsere Anregung kurz über Alternativen beraten (kürzere Laufzeit von 15 Jahren – dadurch höhere Tilgung, geringerer Restbetrag und somit wahrscheinlich Ersparnis in 5-stelliger Höhe) – dieser Möglichkeit wurde jedoch wegen des unbestritten höheren Risikos eine Absage erteilt. Allen Ratsmitgliedern geht hier langfristige Planungssicherheit vor – eine eventuell zu erzielende Ersparnis rechtfertigt nach Ansicht des Rates nicht das Risiko für die Stadt nach Ablauf der Zinsbindungsfrist im Jahr 2030.

TOP 10 Vergabe von Gewerken für die Sanierung des Bürgerhauses

Da die Submissionsfrist für die vorgesehenen Arbeiten erst im Juni ausläuft, und die entspr. Arbeiten im Sommer bereits abgeschlossen werden sollen, stimmte der Rat einstimmig zu, dass der Bürgermeister mit den Beigeordneten die Vergabe der einzelnen Gewerke an den jeweils günstigsten Anbieter vornimmt.

TOP 11 Sanierung Jugendhaus, Vergabe von Gewerken

Der Rat vergab jeweils einstimmig die Gewerke für die Herstellung der Barrierefreiheit im Jugendhaus an den jeweils günstigsten Bieter. Dies waren im Einzelnen:

Sanitärarbeiten: Fa Maxeiner

Fliesenarbeiten: Fa Wacket

Tiefbauarbeiten: Fa MPS

Schreinerarbeiten: Fa Müller

TOP 12 Oktobermarkt - Festzugmotto

Auf die Bitte einiger Wagenbauer soll das Motto für den Oktobermarkt-Festzug frühzeitig festgelegt werden. Damit nicht eine Ausschusssitzung allein aus diesem Grund einberufen werden muss, hat der Haupt- und Finanzausschuss den Vorschlag „Verbrecherjagd/Verbrecherjäger – Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“ dem Stadtrat zum Beschluss empfohlen. Der Rat folgte diesem Vorschlag einstimmig.

TOP 13 Änderung der Feld- und Waldwegesatzung

Die in zwei Punkten geänderte Satzung wurde vom Stadtrat nach der Behandlung im Haupt- und Finanzausschuss einstimmig beschlossen.

TOP 14 Verschiedenes, Anfragen, Mitteilungen

a) Der langjährige Fraktionsvorsitzende der CDU im Stadtrat, Herr Winfried Ott, gab bekannt, dass er sein Amt plangemäß an seinen bisherigen Stellvertreter, Herrn Dr Roland Romer übergeben hat. Wir von der FWG-Fraktion bedankten uns bei Herrn Ott für sein langjähriges Engagement und brachten unsere Hoffnung auf eine weiterhin konstruktive und angenehme Zusammenarbeit mit der Fraktion unter Führung von Dr Romer zum Ausdruck.

b) Der Bürgermeister teilte mit, dass er am 30.Mai bei einem kurzfristig anberaumten Ortstermin mit dem ersten Beigeordneten den Eilentscheid getroffen habe, eine im Haupt- und Finanzausschuss kontrovers diskutierte Baumaßnahme in Auftrag zu geben. Es handelte sich um die Anhebung des Straßenpflasters im Bereich der Eisdiele in der Römerstraße – hier ist es in der jüngsten Vergangenheit einige Male zu Stürzen von Passanten gekommen. Einigen Ratsmitgliedern erschloss sich die Notwendigkeit eines Eilentscheides für einen Baubeginn ca 11 Stunden (!) vor der entspr. Ratssitzung, bei der diese Maßnahme (mit Kosten von ca 4000 Euro) hätte korrekt besprochen werden können, nicht. Natürlich möchte niemand, dass weitere Unfälle passieren, aber angesichts der Tatsache, dass der Absatz zwischen Bürgersteig und Parkplätzen schon seit über 20 Jahren (!) bestand ohne dass es zu nennenswerten Verletzungen gekommen ist, hätten u.a. auch wir von der FWG gerne zuvor über andere Maßnahmen zur Unfallverhütung an dieser Stelle gesprochen (die auch schon im Bauausschuss Thema waren) – dass der Rat hier vor vollendete Tatsachen gestellt wurde, fand nicht den einhelligen Beifall der Anwesenden. Zur sofortigen Abhilfe wäre für die Dauer eines Tages bis zu einer korrekten Beschlussfassung auch das Aufstellen einer entsprechenden Absperrung möglich gewesen. Diese Thematik, einschließlich der damit verbundenen Verfahrensfragen, wurde im weiteren nicht-öffentlichen Verlauf der Sitzung noch kontrovers diskutiert.

Im nicht-öffentlichen Teil der Ratssitzung wurden bis 23:30 Uhr noch die TOP 15-18 ausführlich behandelt.

Werner Sorg, 03.06.2015